Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

5. Bayerischer Fachtag Demenz

„Demenz in der Kommune“

16. September 2019
Kongress am Park
Augsburg

Festhalten,
was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Thema „Demenz“ ist in den letzten Jahren immer mehr im öffentlichen Bewusstsein angekommen. Das hat einerseits etwas mit dem demographischen Wandel zu tun, aber auch mit Kinofilmen wie „Honig im Kopf“ oder Prominenten, die mit ihrer Erkrankung schon zu einem frühen Zeitpunkt an die Öffentlichkeit gehen – wie der kürzlich verstorbene frühere Schalke-Manager Rudi Assauer.

Um Vorbehalte und Berührungsängste abzubauen, ist es auch mir als bayerischer Gesundheitsministerin ein Anliegen, diesem so wichtigen Thema so oft wie möglich ein öffentliches Forum zu bieten. Ein solches Forum ist auch unser „Bayerischer Fachtag Demenz“, der heuer zum fünften Mal stattfindet.

Aktuell leben in Bayern über 240.000 Menschen mit Demenz. Sofern kein medizinischer Durchbruch gelingt, wird diese Zahl bis 2030 voraussichtlich auf 300.000 ansteigen. Die zunehmende Zahl von Menschen mit Demenz stellt vor allem die Kommunen vor große

Herausforderungen, denn die Mehrzahl der Betroffenen lebt zu Hause in der vertrauten Umgebung, meist unterstützt von pflegenden Angehörigen. Unser Ziel muss daher sein, die Unterstützung und Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen so zu gestalten, dass die Betroffenen so lange wie möglich im vertrauten Umfeld verbleiben können – und das bei einer möglichst hohen Lebensqualität und Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Dazu braucht es vor Ort bedarfsorientierte Hilfs- und Unterstützungsangebote.

Mit unserer Bayerischen Demenzstrategie möchten wir als Staatsregierung dazu beizutragen, demenzgerechte kommunale Lebensumwelten zu schaffen und zu gestalten. Das bedeutet unter anderem, die Lebensbedingungen und die Lebensqualität für Betroffene und pflegende Angehörige zu verbessern, die Selbstbestimmung und Würde der Betroffenen in allen Erkrankungsphasen zu bewahren und den gesellschaftlichen Bewusstseinswandel im Umgang mit der Erkrankung weiter voranzutreiben.

Auf dem 5. Bayerischen Fachtag Demenz möchten wir Ihnen ganz konkrete Projekte und Initiativen vorstellen, die verschiedene Aspekte des Themas „Demenz in der Kommune“ unter anderem aus Sicht von Betroffenen, pflegenden Angehörigen aber auch der Kommunen selbst näher beleuchten.

Ich lade Sie herzlich ein, dabei zu sein und freue mich auf Ihre Teilnahme!

Ihre

Melanie Huml MdL
Bayerische Staatsministerin für
Gesundheit und Pflege

Programm

09:00 Uhr **Anmeldung der Teilnehmer**

10:00 Uhr **Grußwort**
Dr. Bernhard Opolony
Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege

Demenz in der Kommune
Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer
Institut für Soziologie, Justus-Liebig-
Universität Gießen

Demenzerisch® lernen
Sabine Tschainer-Zangl
aufschwungalt

Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern
Gudrun Reiß
Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern

digiDEM BAYERN
(Digitales Demenzregister Bayern)
Prof. Dr. Elmar Gräßel
Zentrum für Medizinische
Versorgungsforschung, Psychiatrische
Universitätsklinik Erlangen

12:15 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr Beginn Dialogforen

Programm

Dialogforum 1: Kommunale Konzepte

Ostallgäuer Demenzkonzept „Einfach dazugehören“
Stephan Vogt
Demenzbeauftragter,
Landratsamt Ostallgäu

Initiative Demenzfreundliche Kommune Mittelfranken
Eva Adorf
Nina Gremme
Gerontopsychiatrische Fachkoordination (GeFa) Mittelfranken

Demenzstrategie Landkreis München
Behnaz Miller
Landratsamt München

Dialogforum 2: Kulturelle und bewegungsorientierte Angebote

Sport und Bewegung trotz(t) Demenz
Dr. Winfried Teschauer
Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.,
Landesverband Bayern

Initiative „KunstZeit“
Dorothea Band M.A.
Bayerisches Nationalmuseum
Roxane Bicker M.A.
Staatliches Museum Ägyptischer Kunst München

Tiergestützte Demenzbetreuung
Angela Tang
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Regionalverband München

Programm

Dialogforum 3:
Teilhabe am öffentlichen Leben

Demenz aus kirchlicher Sicht
Dr. Maria Kotulek
Erzbischöfliches Ordinariat München

Qualitätssiegel „Demenzfreundlich“
Bianca Mattern
Interreg-Pilotförderprojekt „Demenzfreundliche Stadt“, Passau und Schärding

Demenz Partner - Initiative
Saskia Weiß
Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

14:30 Uhr Ende erster Durchgang Dialogforen

14:45 Uhr Wiederholung der drei Dialogforen

15:45 Uhr **Abschließende Podiumsdiskussion mit**
Melanie Huml MdL
Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege
Brigitte Zitarosa, Pflegende Angehörige
Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer
Institut für Soziologie, Justus-Liebig-Universität Gießen
Sabine Tschainer-Zangl
aufschwungalt
Stephan Vogt
Demenzbeauftragter, Landratsamt Ostallgäu

16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen

Moderation:
Sybille Giel
Bayerischer Rundfunk

Anmeldung:
Sie können sich ausschließlich per Anmeldebogen mit E-Mail an **fachtag@brandarena.de** anmelden. Geben Sie je Durchgang bei den Dialogforen an welche Sie mit 1. oder 2. Präferenz besuchen wollen. Die Firma Brandarena ist mit dem Einladungsmanagement von uns beauftragt. Für Rückfragen können Sie sich an unsere Hotline unter 089/99277-444 wenden.

Anmeldeschluss: 10.09.2019
Die Teilnahme ist kostenlos und die Teilnehmerzahl begrenzt. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung.

Veranstaltungsort:
Kongress am Park
Gögginger Straße 10
86159 Augsburg

Anreise:
Nähere Informationen zur Anreise mit der Bahn oder mit dem Auto finden Sie unter **https://www.kongress-augsburg.de/anreise/.**

Hinweis:
Im Anschluss an den Fachtag findet ein Staatsempfang statt. Bitte beachten Sie, dass hierfür eine gesonderte Einladung erfolgt und daher eine gesonderte Anmeldung erforderlich ist. Mit Ihrer Teilnahme willigen Sie in die Veröffentlichung von Veranstaltungsfotos, die Ihre Person zeigen, ein.

Datenschutz:

Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir möchten Sie deshalb darauf hinweisen, dass das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zum Zwecke der Durchführung der Veranstaltung personenbezogene Daten verarbeitet und Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Staatsregierung verwendet werden. Nähere Informationen finden Sie unter: www.stmgp.bayern.de/datenschutz

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Haidenauplatz 1
81667 München
Telefon: +49 89 540233-0
Fax: +49 89 540233-90999

Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: +49 911 21542-0
Fax: +49 911 21542-90999

Gestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH
Bildnachweis: fotolia.com/Ocskay Mark
Druck: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH
Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier
(FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)

Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien, sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.